WARSCHAU, POLEN

Nationalmuseum Warschau: Meisterwerke

Zwanzig Werke: polnische Historienmalerei, Porträts und Landschaften, ergänzt um einige Bilder aus anderen Teilen Europas

KI-gestützte Übersetzung



Das Nationalmuseum in Warschau bewahrt polnische Kunst ebenso wie Gemälde aus anderen europäischen Traditionen; in dieser Auswahl liegt der Schwerpunkt deutlich auf der polnischen Kunst. Einen wichtigen Platz nimmt die Historienmalerei ein, mit Themen, die im polnischen Gedächtnis großes Gewicht haben, andernorts aber möglicherweise einer Erklärung bedürfen. Allerdings zeigt nur ein Bild eine Schlacht im üblichen Sinne: Jan Matejkos Die Schlacht bei Grunwald. In seiner Hofszene dreht sich alles um einen Narren und einen Brief. Ansonsten bedeutet Geschichte hier meist Warten, ob für Maksymilian Gierymskis Aufständischenpatrouille, die in offenem Gelände angehalten hat, oder für Jacek Malczewskis Sträflinge auf dem Weg nach Sibirien.

Auch viele der anderen Bilder sind ähnlich zurückhaltend im Geschehen. Bei Józef Chełmońskis Rebhühnern im Schnee gibt es keinen menschlichen Beobachter, und in Gierymskis Sümpfen weder ein auffälliges Gebäude noch einen Reisenden. Die Porträts reichen von Jacques-Louis Davids prunkvollem Reiterbildnis bis zu Frauen, die in den Titeln beschrieben, aber nicht namentlich genannt werden. Die Selbstbildnisse reichen von Anna Bilińskas unvollendetem Bild bis zu Leon Wyczółkowskis kostümierter Selbstdarstellung in Pastell. Die übrigen Bilder von außerhalb Polens sind ein Charles Alphonse Dufresnoy zugeschriebenes literarisches Motiv und eine Wirtshausszene von Adriaen Brouwer.

Die Werke wurden unabhängig vom Museum aus dessen dokumentierten Beständen ausgewählt. Datierungen und Zuschreibungen behalten die in den Bestandsangaben genannten Einschränkungen bei. Die Reihenfolge bildet keinen Rundgang durch die Galerien ab, und die Aufnahme eines Werkes in diese Auswahl bedeutet nicht, dass es ausgestellt ist.

Entdecken Sie diese Auswahl in Artline

Betrachten Sie die ausgewählten Werke im Kontext von Büchern und Ereignissen ihrer Zeit oder vergleichen Sie die Lebensdaten der Künstler. Die Bücher und Ereignisse liefern den Kontext, nicht den Nachweis eines direkten Einflusses. Auch Werke ohne gesicherte Datierung sind in diesem Leitfaden enthalten.

Kunstwerke im Kontext Wer lebte wann?

artlines.org/guides/national-museum-warsaw

Die Werkauswahl · 20

1. The Battle of Grunwald
   Jan Matejko · 1878
2. Stańczyk during a Ball at the Court of Queen Bona
   Jan Matejko · 1862
3. Equestrian Portrait of Stanisław Kostka Potocki
   Jacques-Louis David · 1781
4. Four
   Józef Chełmoński · 1880
5. Partridges in the Snow
   Józef Chełmoński · 1891
6. Jewish Woman with Oranges
   Aleksander Gierymski · ca. 1880–1881
7. Peasant Coffin
   Aleksander Gierymski · 1894
8. In the Orangery
   Olga Boznańska · 1890
9. Portrait of a Black Woman
   Anna Bilińska · 1884
10. Unfinished Self-Portrait
    Anna Bilińska · 1892
11. Polish Hamlet: Portrait of Aleksander Wielopolski
    Jacek Malczewski · 1903
12. Foot Washing: A Siberian Scene
    Jacek Malczewski · um 1886
13. Convicts on the Way to Siberia
    Jacek Malczewski · 1890
14. In the Painter's Studio
    Leon Wyczółkowski · 1883
15. Self-Portrait in a Chinese Robe
    Leon Wyczółkowski · 1911
16. Insurgent Patrol
    Maksymilian Gierymski · 1873
17. Marshes at Sunset
    Maksymilian Gierymski · ca. 1868–1869
18. Landscape with a Birch Grove
    Maksymilian Gierymski · ca. 1868–1869
19. Aeneas and Dido
    Charles Alphonse Dufresnoy · 1650–1700
20. Smokers in an Inn
    Adriaen Brouwer · 1627 - 1630

01 / 20

The Battle of Grunwald

Jan Matejko

1878 · National Museum in Warsaw



Jan Matejko. Battle of Grunwald. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Der Sieg, an den dieses Bild erinnert, wurde 1410 errungen. Matejko malte ihn Jahrhunderte später, als die polnische Geschichte von drängender politischer Bedeutung war. Wir sehen daher eine von diesem Klima geprägte Rekonstruktion, keine Dokumentation. Pferde, Banner, Rüstungen und Körper drängen sich so dicht, dass zwischen ihnen kaum freier Boden zu erkennen ist. Es gibt keinen einzelnen Handlungsstrang, dem man folgen könnte. Der Blick wandert von einem Kampf zum nächsten, ohne zur Ruhe zu kommen. So müssen die Betrachtenden den Triumph aus einzelnen Kampfszenen zusammensetzen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

02 / 20

Stańczyk during a Ball at the Court of Queen Bona

Jan Matejko

1862 · National Museum in Warsaw



Jan Matejko. Stańczyk during a Ball at the Court of Queen. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Durch eine Türöffnung sieht man den Ball weitergehen, hell und voller Leben. Diesseits der Tür sitzt der Narr allein und reglos, die Hände gefaltet, neben ihm liegt ein Brief. Die Dramatik geht von einer Nachricht aus, nicht von einer Handlung. Was auch immer der Brief berichtet: Er scheint als Einziger der Anwesenden dessen Bedeutung begriffen zu haben. Matejko belässt ihm das rote Kostüm eines Unterhalters und macht ihn dennoch zur ernstesten Figur des Bildes. Die Höflinge, die sich jenseits der Tür vergnügen, lassen dies umso deutlicher hervortreten.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

03 / 20

Equestrian Portrait of Stanisław Kostka Potocki

Jacques-Louis David

1781 · Öl auf Leinwand · National Museum in Warsaw



Jacques-Louis David. Equestrian Portrait of Stanislas Kostka Potocki. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/jacques-louis-david/equestrian-portrait-of-stanislas-kostka-potocki-1781 · Public domain (WikiArt source label)

Stanisław Kostka Potocki hebt seinen Hut, als grüße er ein Publikum, und sein Pferd hebt ein Bein. Beide Bewegungen sind kraftvoll, doch David hält diese Energie im Zaum. Steinerne Architektur rahmt Pferd und Reiter, und die formale Anordnung verwandelt einen Gruß in eine Demonstration von Autorität: eine Ankunft, die als öffentliches Ereignis inszeniert ist.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

04 / 20

Four

Józef Chełmoński

1880 · Öl auf Leinwand · National Museum in Warsaw



Józef Chełmoński. Four. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/jozef-chelmonski/four · Public domain (WikiArt source label)

Vier Pferde erstrecken sich über die niedrige Leinwand, während die Kutsche unter offenem Himmel über nassen Boden fährt. Chełmoński vermittelt ihr Tempo durch die Beine der Pferde und die ungleichmäßige Stellung des Gespanns; das langgestreckte Querformat gibt ihnen Raum zum Laufen.

Dies ist die kleinere Warschauer Fassung. Das wesentlich größere Gemälde Viergespann im Nationalmuseum in Krakau ist ein verwandtes, aber eigenständiges Bild. Die übersetzten Titel machen es leicht, die beiden zu verwechseln.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

05 / 20

Partridges in the Snow

Józef Chełmoński

1891 · National Museum in Warsaw



Józef Chełmoński. Partridges in the snow. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/jozef-chelmonski/partridges-in-the-snow · Public domain (WikiArt source label)

Nach dem Gespann in Vier wirken Chełmońskis Rebhühner nahezu reglos. Sie drängen sich auf einer Schneefläche zusammen, die bis zu einem schwach erkennbaren, niedrigen Horizont reicht. Er malt sie klein und macht damit deutlich, wie ungeschützt sie sind. Abgesehen von den Vögeln und den verstreuten Spuren, die sie hinterlassen haben, ist die Fläche fast leer. So hebt sich jeder dunkle Körper scharf vom hellen Boden ab. Es gibt keine menschliche Figur, und die offene Schneefläche bietet dem Schwarm keinen Schutz.

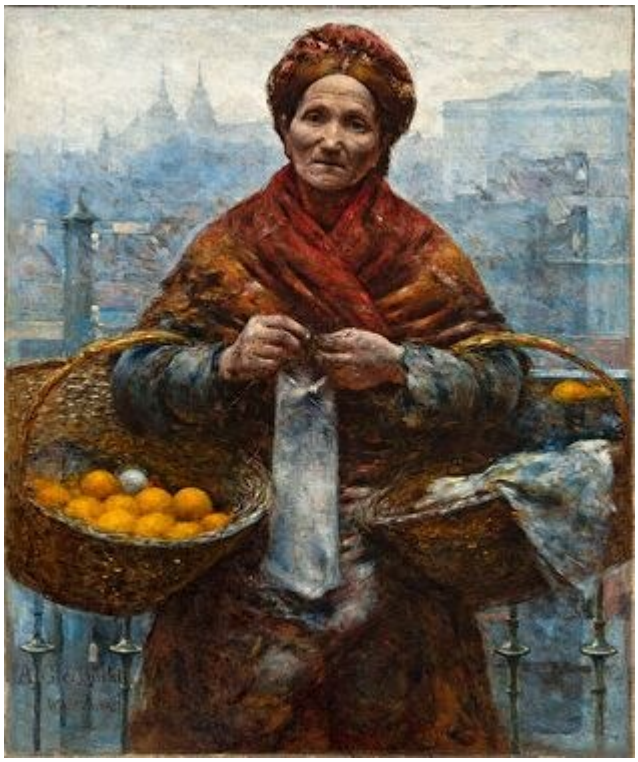
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

06 / 20

Jewish Woman with Oranges

Aleksander Gierymski

ca. 1880–1881 · Öl auf Leinwand · National Museum in Warsaw



Aleksander Gierymski; National Museum in Warsaw; Muzeum Narodowe w Warszawie. DOMENA PUBLICZNA (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · DOMENA PUBLICZNA

Der Katalog bezeichnet sie lediglich als jüdische Frau und nennt keinen Namen. Dennoch widmet Aleksander Gierymski ihr die Aufmerksamkeit, die einem Porträtmodell zuteilwürde. Er rückt sie nah heran und malt sie von vorn, sodass sie das eigentliche Thema des Bildes ist und keine beiläufige Figur in einer Straßenszene. Ihre Körbe zeigen, womit sie ihren Lebensunterhalt verdient. Was den Blick jedoch festhält, sind ihr Gesicht und die sorgfältige Wiedergabe ihrer übereinander getragenen Kleidungsstücke.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: MP 5526 MNW

07 / 20

Peasant Coffin

Aleksander Gierymski

1894 · Öl auf Leinwand · National Museum in Warsaw



Aleksander Gierymski; National Museum in Warsaw; Muzeum Narodowe w Warszawie. DOMENA PUBLICZNA (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · DOMENA PUBLICZNA

Ein kleiner blauer Sarg steht in einem gewöhnlichen Hof. Die Trauernden sitzen voneinander getrennt, und ihr Schmerz zeigt sich in ihrer Regungslosigkeit, ohne auffällige Klagegebärde. Die Abstände zwischen ihnen zählen ebenso viel wie ihre Körperhaltungen. Hinter ihnen sind das Haus und ein ruhender Hund zu sehen: Das Alltagsleben geht vor aller Augen weiter. Nichts wird um der Wirkung willen gesteigert, und diese Unmittelbarkeit macht es schwer, das Bild anzusehen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: MP 964 MNW

08 / 20

In the Orangery

Olga Boznańska

1890 · Öl auf Leinwand · National Museum in Warsaw



Olga Boznańska [qualified attribution: malarka; ;]; National Museum in Warsaw; Muzeum Narodowe w Warszawie. DOMENA PUBLICZNA (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · DOMENA PUBLICZNA

Wie Aleksander Gierymskis Orangenverkäuferin hält auch die Frau in Boznańskas Orangerie einen Korb. Die Körbe der Verkäuferin sichern ihren Lebensunterhalt. Dieser hier ist ein praktischer Gegenstand, der in einem kultivierten Innenraum etwas fremd wirkt. Hohe Pflanzen umgeben die Frau, doch ihre helle Kleidung und ihre gefasste Haltung heben sie deutlich von ihnen ab. Boznańska erhebt mit der Szene keinen großen Anspruch. Es gibt keine Geschichte, nur eine Figur in einem Glashaus.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: MP 401 MNW

09 / 20

Portrait of a Black Woman

Anna Bilińska

1884 · Öl auf Leinwand · National Museum in Warsaw



Anna Bilińska-Bohdanowiczowa [qualified attribution: malarka; ;]; National Museum in Warsaw; Muzeum Narodowe w Warszawie. DOMENA PUBLICZNA (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · DOMENA PUBLICZNA

Der Titel beschreibt die Dargestellte nur anhand ihrer Hautfarbe, und der Katalog nennt keinen Namen. Bilińska platziert sie in einem Atelierarrangement. Heller Stoff und Goldschmuck rahmen ihr Gesicht, und ihre dunkle Haut hebt sich von hellem Tuch ab. Innerhalb dieser Anordnung bewahrt die Haltung jedoch einen individuellen Charakter: Sie wendet sich um und blickt über das Bild hinaus, nicht zu uns.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: MP 5531 MNW

10 / 20

Unfinished Self-Portrait

Anna Bilińska

1892 · Öl auf Leinwand · National Museum in Warsaw



Anna Bilińska-Bohdanowiczowa [qualified attribution: malarka; ;]; National Museum in Warsaw; Muzeum Narodowe w Warszawie. DOMENA PUBLICZNA (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · DOMENA PUBLICZNA

Das Gesicht ist ausgearbeitet, Teile der Kleidung und der Umgebung hingegen noch nicht, und stellenweise liegt die Vorbereitung offen. Dadurch lässt sich Bilińskas Vorgehen deutlich erkennen: Sie baute das Bild Abschnitt für Abschnitt auf und war beim Kopf am weitesten gelangt. Ihre feste Haltung hält das Bild über diese unterschiedlichen Ausarbeitungsstadien hinweg zusammen. So funktioniert es auch in dem Zustand, in dem die Arbeit endete, als Bild.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: MP 261 MNW

11 / 20

Polish Hamlet: Portrait of Aleksander Wielopolski

Jacek Malczewski

1903 · Öl auf Leinwand · National Museum in Warsaw



Jacek Malczewski; National Museum in Warsaw; Muzeum Narodowe w Warszawie. DOMENA PUBLICZNA (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · DOMENA PUBLICZNA

Der Titel übernimmt einen großen Teil der Deutung. Aleksander Wielopolski einen polnischen Hamlet zu nennen, legt nahe, ihn als einen Mann zwischen verschiedenen Möglichkeiten zu sehen, und die Komposition unterstützt diese Lesart. Er steht zwischen zwei Frauen, die sich in Alter und Kleidung unterscheiden: die eine auffällig, die andere zurückhaltend. Das Bild sagt nicht, wofür sie stehen. Wielopolskis Platz innerhalb der Gruppe zählt ebenso viel wie seine äußere Erscheinung, wodurch sich das Porträt der Allegorie annähert. Die Entscheidung bleibt offen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: MP 369 MNW

12 / 20

Foot Washing: A Siberian Scene

Jacek Malczewski

um 1886 · National Museum in Warsaw



Foot washing (Siberian scene). Jacek Malczewski; Source credit: National Museum in Warsaw. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression. · Public domain

Malczewski nähert sich der sibirischen Verbannung aus nächster Nähe. Hände strecken sich nach einem nackten Fuß aus, und im Mittelpunkt des Gemäldes steht diese kleine fürsorgliche Handlung statt eines weiten Überblicks über die Entbehrungen. Im dämmrigen Innenraum lassen sich nur einige Gesichter und etwas Stoff erkennen, wodurch die Begegnung ihren intimen Charakter behält. Die Gesichtsausdrücke sind unterschiedlich: Sowohl Erschöpfung als auch Zärtlichkeit werden sichtbar.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: MP 1198 MNW

13 / 20

Convicts on the Way to Siberia

Jacek Malczewski

1890 · National Museum in Warsaw



On the way to exile (Convicts on the way to Siberia). Jacek Malczewski; Source credit: National Museum in Warsaw. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression. · Public domain

Der Titel spricht von einer Reise, doch die Sträflinge haben angehalten und drängen sich in einem Raum, in dem das Warten Teil ihrer Qual ist. Sitzende und liegende Körper zeigen verschiedene Formen der Erschöpfung, und eine stehende Figur durchbricht ihre niedrige Anordnung. Fußwaschung verdichtet die Verbannung zu einer einzigen Geste. Dieses Bild verteilt sie auf eine Gruppe und macht das Eingeschlossensein unterwegs zu einem eigenen Thema, ohne die Dramatik von Aufbruch oder Ankunft.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: MP 1049 MNW

14 / 20

In the Painter's Studio

Leon Wyczółkowski

1883 · National Museum in Warsaw



Leon Wyczółkowski. In the painter's studio. Image credit: Leon Wyczółkowski; Source credit: National Museum in Warsaw. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Eine Frau steht neben einem großen gerahmten Bild, zwischen weiteren Bildern und Ateliermobiliar. Das Gemälde sagt nicht, wer sie ist. Ihre Anwesenheit macht den Raum ebenso zu einem Ort der Begegnung wie zu einer Arbeitsstätte, einem Ort, an dem Menschen Kunst begegnen und neben ihr stehen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: MP 5530 MNW

15 / 20

Self-Portrait in a Chinese Robe

Leon Wyczółkowski

1911 · Pastell · National Museum in Warsaw



Leon Wyczółkowski. Self-Portrait In Chinese Tailoring. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/leon-wyczolkowski/self-portrait-in-chinese-tailoring · Public domain (WikiArt source label)

Bilińskas unvollendetes Selbstbildnis lässt seine Vorbereitung offen sichtbar. Dieses Pastell hingegen ist dicht ausgearbeitet, ohne leeren Raum um die Figur. Das gemusterte Gewand und der blaue Stoff dahinter sind so reich strukturiert, dass sie beinahe ineinander übergehen; nur der Kontrast hält das Gesicht im Zentrum. Das chinesische Gewand ist ein Kostüm und gehört zu der Art, wie Wyczółkowski sich selbst darstellen wollte.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

16 / 20

Insurgent Patrol

Maksymilian Gierymski

1873 · Öl auf Leinwand · National Museum in Warsaw



Maksymilian Gierymski; National Museum in Warsaw; Muzeum Narodowe w Warszawie. DOMENA PUBLICZNA (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · DOMENA PUBLICZNA

Nach dem Gedränge in Grunwald hat Maksymilian Gierymskis Patrouille beinahe zu viel Raum. Die Reiter haben unter einem weiten, hellen Himmel in offenem Gelände mit wenigen Orientierungspunkten angehalten, und das flache Land lässt sie schutzlos erscheinen. Sie beobachten und warten. Ihre Wachsamkeit verleiht dem leeren Gelände ein Gewicht, das noch keine sichtbare Begegnung rechtfertigt. Worauf auch immer sie Ausschau halten, es ist noch nicht erschienen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: MP 418 MNW

17 / 20

Marshes at Sunset

Maksymilian Gierymski

ca. 1868–1869 · National Museum in Warsaw



View of marshes at sunset. Maksymilian Gierymski; Source credit: National Museum in Warsaw. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression. · Public domain

Wasserflächen und dunkle Gräser unterteilen den Vordergrund in unregelmäßige Flecken. Die wichtigste Öffnung bildet ein schmaler Streifen fernen Lichts am niedrigen Horizont. Darüber beherrschen die Wolken das Bild, sodass Wetter und schwindendes Licht bestimmen, wie viel sichtbar ist. Kein auffälliges Gebäude und kein Reisender machen den Sumpf zum Schauplatz eines anderen Themas.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: MP 1366 MNW

18 / 20

Landscape with a Birch Grove

Maksymilian Gierymski

ca. 1868–1869 · National Museum in Warsaw



Landscape with a birch grove. Maksymilian Gierymski; Source credit: National Museum in Warsaw. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression. · Public domain

Dieses Bild wird in dieselben Jahre datiert wie Sümpfe bei Sonnenuntergang, zeigt aber einen trockeneren, helleren Ort. Ein sandiger Weg schlängelt sich durch schlanke Birken zu offenen Feldern, und der Unterwuchs ist mit kleinen, präzisen Pinselspuren wiedergegeben. Der Weg bietet einen Zugang zur Landschaft, doch niemand ist darauf unterwegs.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: MP 1367 MNW

19 / 20

Aeneas and Dido

Charles Alphonse Dufresnoy

1650–1700 · National Museum in Warsaw



Charles Alphonse du Fresnoy. Aeneas and Dido.. Image credit: Attributed to Charles Alphonse du Fresnoy. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Das Gemälde wird Dufresnoy zugeschrieben und ist nur grob datiert. Figuren in Gewändern unterschiedlicher Farben versammeln sich um eine sitzende Frau. Begleitfiguren, Gesten und Gefäße verleihen der Begegnung von Aeneas und Dido einen zeremoniellen Rahmen, ohne ihr Zentrum zu verdecken. Der Maler ordnet die Gruppe durch Farbe und Platzierung und lässt wenig dramatisches Geschehen zu. So erscheint das literarische Motiv eher als förmlicher Empfang denn als Moment großer Gefühle. Dennoch lassen sich die Gesten als Austausch zwischen einzelnen Personen lesen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

20 / 20

Smokers in an Inn

Adriaen Brouwer

1627 - 1630 · Öl auf Kupfer · National Museum in Warsaw



Adriaen Brouwer. Smokers in an Inn. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/adriaen-brouwer/smokers-in-an-inn · Public domain (WikiArt source label)

Niemand ist hier zur Schau gestellt, womit das Bild innerhalb dieser Auswahl denkbar weit von Davids Potocki entfernt ist. Ein Mann hebt eine Pfeife, die anderen haben sich in unterschiedlichen Haltungen um einen kleinen Tisch niedergelassen und sind in ihr Tun vertieft. Brouwer predigt weder über ihre Mußе, noch verleiht er ihr Würde. Das Bild ist auf Kupfer gemalt. Warmes Licht hebt Gesichter und Kleidung aus dem dunklen Raum hervor, doch nicht jedes Detail tritt gleich deutlich zutage.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

Namen und Rollen

Einige Menschen in diesen Bildern behalten ihre Namen: Stanisław Kostka Potocki, der Narr Stańczyk, Aleksander Wielopolski. Andere sind nur durch eine Beschreibung bekannt. Ein Titel bezeichnet eine Frau als jüdisch, ein anderer eine Frau als schwarz, während die Trauernden in Aleksander Gierymskis Hof und Malczewskis Sträflinge als namenlose Gruppen erscheinen. Einen Namen zu haben, legt nicht fest, wie ein Mensch dargestellt wird, denn fast jede hier namentlich genannte Figur ist zugleich mit einer Rolle verbunden. Wielopolskis Name wird mit dem Hamlets verknüpft. Stańczyk wird ebenso durch sein Amt als Narr wie durch seinen Namen bestimmt. Potocki wird mit vollem Namen genannt, erscheint aber vor allem durch die Attribute öffentlicher Repräsentation. Wyczółkowski übernimmt bei seiner Selbstdarstellung im chinesischen Gewand eine selbst gewählte Rolle. Die namenlose Orangenverkäuferin hat keine Rolle jenseits ihres Gewerbes zu spielen, erhält aber einen Teil der eingehendsten Aufmerksamkeit innerhalb dieser Auswahl.

Weiterführende Lektüre

The Practice and Science of Drawing

Harold Speed · Kostenlos lesen · Englisch

Harold Speeds Zeichenlehrbuch behandelt Masse, Linie und den Aufbau von Porträts und stellt Übungen bereit, die die Lesenden durcharbeiten können. Es bietet hilfreiche Begriffe für die Gesichter in dieser Auswahl und für dicht bevölkerte Szenen wie Grunwald. Bilińskas Unvollendetes Selbstbildnis, in dem der schrittweise Aufbau eines Porträts teilweise sichtbar bleibt, eignet sich gut, um seine Aussagen zum Bildaufbau zu überprüfen.

Museumswebsite · Offizieller Sammlungsführer

Quellen und Besucherinformationen geprüft: 2026-10-12

KI-gestützte Übersetzung

Artline · Nationalmuseum Warschau: Meisterwerke